

Organisatorisches

Veranstalter

ILS – Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung gGmbH
Brüderweg 22 - 24
44135 Dortmund

in Kooperation mit dem Stadtmuseum Düsseldorf

Kontakt

Ralf Zimmer-Hegmann
Telefon: +49 (0)231 9051 - 240
Telefax: +49 (0)231 9051 - 155
E-Mail: ralf.zimmer-hegmann@ils-forschung.de

Hinweise zur Anmeldung

Für die erforderliche schriftliche Anmeldung benutzen
Sie bitte das Online-Formular unter:
www.ils-forschung.de/veranstaltungen
Anmeldungen sind auch per Fax oder E-Mail möglich.

Anmeldung

Julia Risse
Telefon: +49 (0)231 9051 - 154
Telefax: +49 (0)231 9051 - 155
E-Mail: julia.risse@ils-forschung.de

Anmeldeschluss ist der 17. Juni 2013.

Die Anmeldung ist verbindlich. Die Teilnahme an der
Veranstaltung ist kostenfrei.

Da die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer be-
grenzt ist, werden die Anmeldungen nach der Reihen-
folge der Eingänge berücksichtigt. Wenn Ihre Anmeldung
nicht berücksichtigt werden kann, werden Sie informiert.

Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung

Für Mitglieder der Architektenkammer Nordrhein-Westfa-
len ist die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung in
den Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur
und Stadtplanung beantragt.



Wegbeschreibung

Veranstaltungsort

Stadtmuseum Düsseldorf
Berger Allee 2
40213 Düsseldorf
Telefon +49 (0)211 899 61-70

Anreise mit dem ÖPNV wird empfohlen

Das Museum ist mit den Straßenbahnlinien 704, 709, 719
(Ausstieg Haltestelle "Poststraße") und mit allen U-Bahn-
linien (Ausstieg Haltestelle "Heinrich-Heine-Allee", ca. 10
Min. Fußweg) vom Hauptbahnhof aus erreichbar.

Mit dem PKW

Aus allen Richtung in die Düsseldorfer Altstadt Nähe
Rheinufer/Rathausufer fahren; in der unmittelbaren
Umgebung des Veranstaltungsortes befinden sich einige
kostenpflichtige öffentliche Parkhäuser bzw. Parkflächen.

P+R

Eine Übersicht über die Düsseldorfer Bahnhöfe bzw.
Haltestellen mit P+R-Anlagen finden Sie unter:
[http://www.vrr.de/de/fahrten/haltestelle/
stellplatzangebot/a-d/index.html](http://www.vrr.de/de/fahrten/haltestelle/stellplatzangebot/a-d/index.html)



Stadtentwicklungsforschung: konkret

**Reurbanisierung –
Aufwertung –
Gentrifizierung?**

**Mittwoch, 26. Juni 2013
Stadtmuseum Düsseldorf**

Reurbanisierung – Aufwertung – Gentrifizierung?

Unter dem Schlagwort „Zurück in die Stadt“ erfreut sich das Wohnen, Arbeiten und Leben in der Stadt unter vielen Bevölkerungsgruppen wieder einer zunehmenden Attraktivität, so dass man von einer neuen „Reurbanisierung“ in Deutschland sprechen kann. Neben der Aufwertung und Belebung auch von ehemaligen „Problemstadtteilen“ führt der neue Trend in die Stadt aber ebenfalls zu einem zunehmenden Druck auf die Immobilien- und Mietpreise. Aus zunächst durchaus erwünschten Aufwertungsprozessen werden so oftmals schnell unerwünschte Verdrängungseffekte. „Gentrifizierung“, bis vor wenigen Jahren ein noch wenig bekannter Fachbegriff aus der Planungstheorie, wird zu einem zunehmend eingängigen Begriff für diese städtischen Veränderungsprozesse.

Für die Städte in Nordrhein-Westfalen zeigt sich ein sehr differenziertes und zum Teil auch gegenläufiges Bild. Während ein Teil der Städte tatsächlich wächst, insbesondere die Städte an der Rheinschiene, verlieren andere weiter zum Teil deutlich an Bevölkerung, so die meisten Ruhrgebietsstädte und die Städte des Bergischen Landes. Die Aufwertung von Wohnungsbeständen und Stadtquartieren u.a. auch durch Programme der Städtebauförderung führt unter diesen unterschiedlichen Bedingungen zu sehr gegenläufigen Effekten. Während in den schrumpfenden Städten solche städtebaulichen Aufwertungsprozesse zur Stabilisierung und Attraktivitätssteigerung von benachteiligten Quartieren beitragen, können sie in Städten mit wachsender Wohnraumnachfrage Verdrängungsprozesse und soziale Entmischung verstärken.

Auf der Veranstaltung wollen wir die unterschiedlichen Bedingungen, Antworten und Strategien in Kommunen in Schrumpfungs- und Wachstumsregionen herausarbeiten und diskutieren. Wann kommt es zu positiven Aufwertungsprozessen? Wann zu unerwünschten Verdrängungseffekten? Welche Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten für Land, Kommunen und Wohnungswirtschaft bestehen?



© Ralf Huels

Stadtentwicklungsforschung: konkret ist eine Veranstaltungsreihe des ILS, in der eigene anwendungsorientierte Forschungsergebnisse zur Stadtentwicklung sowie die von Kooperationspartnern und weiteren renommierten Forschungseinrichtungen zur Diskussion gestellt werden. Damit wollen wir insbesondere den Dialog zwischen stadtentwicklungspolitischer Praxis und Politik in den Kommunen, Landeseinrichtungen und Verbänden in Nordrhein-Westfalen sowie der Wissenschaft fördern.

Programm

14:00 Begrüßung

Prof. Dr. Stefan Siedentop,
Wissenschaftlicher Direktor des ILS – Institut
für Landes- und Stadtentwicklungsforschung,
Dortmund/Universität Stuttgart
Dr. Susanne Anna, Leiterin Stadtmuseum
Düsseldorf

14:15 Input-Vorträge

- **Die neue Anziehungskraft der Städte. Was ist dran an der Reurbanisierung?**
Frank Osterhage, ILS
- **Verlierer und Gewinner der neuen Reurbanisierung,** Ralf Zimmer-Hegmann, ILS
- **Gentrifizierung im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen: Ambivalente Wirkungen und empirische Notwendigkeiten,**
Prof. Dr. Ingrid Breckner, HCU Hamburg

15:30 Kaffeepause

16:00 Neue Schwerpunkte für die Stadtentwicklungspolitik in NRW

Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen

16:30 Abschlussdiskussion: Wie kann die Wirkung von städtebaulichen Aufwertungsprozessen gesteuert werden?

- Franz-Josef Höing, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr der Stadt Köln
- Dr. Dieter Kraemer, Verbandspräsident des VdW Rheinland Westfalen
- Hilmar von Lojewski, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, Städtetag Nordrhein-Westfalen
- Prof. Dr. Klaus Selle, RWTH Aachen

18:00 Gespräche beim Imbiss